

DIE FABIENNE-VERSUCHSFLÄCHEN IM STEIGERWALD



PD DR. SIMON THORN
22.04.2021



HINTERGRUND – NATÜRLICHE STÖRUNGEN



Markus Söder – 140.836

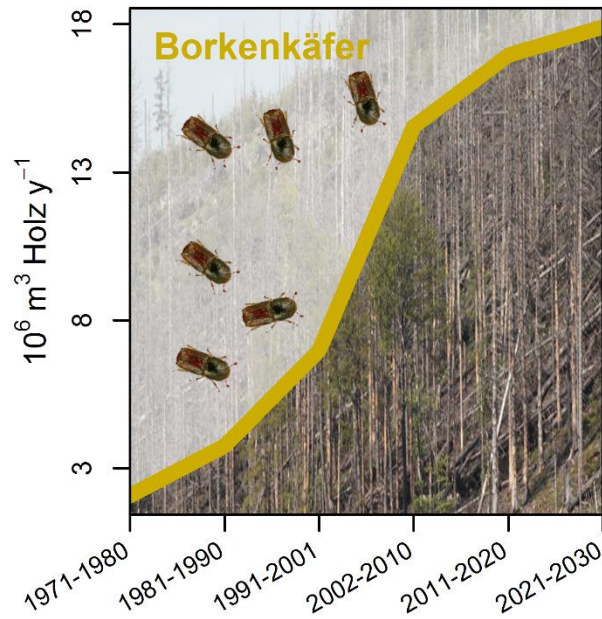
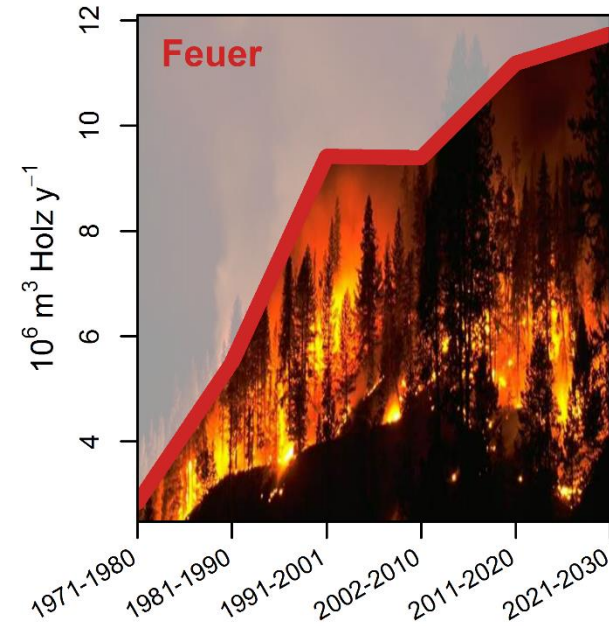
Armin Laschet – 93.954

Wald & Sturm – 73.246

Wald & Borkenkäfer – 29.522

Ulrich Mergner + Simon Thorn - 608

HINTERGRUND – NATÜRLICHE STÖRUNGEN



Julia Klöckner
4. August 2019

Die zentralen Punkte für ein #Wiederaufforstungsprogramm sind für mich:

- 👉 Aufräumen geht vor Aufforsten.
- 👉 Pragmatisch helfen.
- 👉 Mit Umsicht aufforsten, denn die Bäume müssen zum Standort und zum Klima passen.
- 👉 Nicht kleckern, sondern klotzen.

Mehr Informationen finden Sie hier: https://www.bmel.de/.../_te.../Wald-Trockenheit-Klimawandel.html



Julia Klöckner
Politiker/in

👍❤️👏 305

Nachricht senden

35 Kommentare 7 Mal geteilt

Orkan „Friederike“ richtet starke Waldschäden an

Besonders in den Wäldern hat das Orkantief „Friederike“ schwere Schäden hinterlassen. Anderthalb Wochen nach dem Sturm sichten Waldbesitzer nun die Schäden. Vor allem Fichten hielten dem Orkan nicht stand – die Folgen sind aber nicht so dramatisch wie bei „Jyll“.



Waldarbeiter beseitigen am 27.01.2018 in einem Wald bei Sippenhausen (Niederrhein) umgestürzte Bäume. Der Wind riss während des Orkans Friederike so viele Bäume um, wie sonst etwa in einem kalten Jahr gefällig wärend. Das Bild wurde aus einem Drohnenflug fotografiert. Foto: Stefan Haupt/RedLips - www.RedLips.de

Feedback

Hannoversche Allgemeine, 29.01.2018

Naturschutz Kahle Stümpfe im Nationalpark?

Von Ingo Kogelhuber 08.10.17, 14:20 Uhr

👍👎🔍📄📧



„Das wird mal toll“: Zariwflöter Olaf Eggert begutachtet umgeworfene Bäume entlang der Brockstrasse. Foto: Ingo Kogelhuber

Mitteldeutsche Zeitung, 16.10.17

Vier Monate nach Sturmflut: Wald dauert an



Technik erleichtert die Arbeit. Die große Fortschritt bei den Arbeiten wie hier in Farnroth, Hildesheim ist vor allem durch den Einsatz moderner Hochdruckwasserstrahlgeräte möglich. Harterer Einsatz werden eingesetzt, um Bäume zu fällen beziehungsweise Stämme oberhalb der Wurzel abzuköpfen und zu entfernen. © Schmitt-Hagenmeyer

Uslar. Nach vier Monaten ist die Gefahr durch das Sturmflut Friederike nicht gebannt. Denn noch immer fallen Bäume. „Du reißt eine Ober“, sagt Thomas Reusche, Leiter des Niedersächsischen Forstamtes Dassel.

Diese „Nachhartrieß“ bereiten den Förkern neben dem Zeitdruck bei d

HINTERGRUND - SANITÄRHIEBE



ZEIT  ONLINE

Politik Gesellschaft Wirtschaft Kultur **Wissen** Digital Campus Arbeit Entdecken Sport ZEITmagazin

Białowieża-Nationalpark

Europäischer Gerichtshof droht Polen mit Zwangsgeld

Seit 2016 fällt Polen Bäume im Białowieża-Nationalpark, der als einer der letzten Urwälder Europas gilt. Der EuGH hat das Land angewiesen, die Abholzungen zu stoppen.

SHARE LETTERS

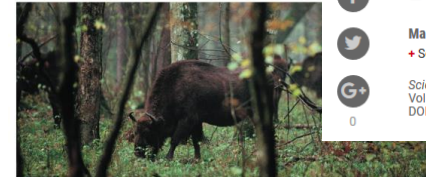


0

Białowieża Forest: Logging data lacking

Marek Konarzewski¹, Romuald Zabielski², Rafal Kowalczyk³, Jerzy Duszyński^{4,*}
+ See all authors and affiliations

Science 09 Feb 2018:
Vol. 359, Issue 6376, pp. 646
DOI: 10.1126/science.aat0295



European bison in Białowieża Forest, where Poland's government is considering increased logging.

POLAND

Pristine forest at risk

Researchers suspect motives for a logging proposal are commercial, but forest administration cites pest control.

BY QUIRIN SCHIERMEIER

condemned the proposal; public protests have followed. This week in *Nature*, Polish biologists

CONSERVATION

Europe fights for ancient forest

European Commission takes Poland to highest court over policy allowing logging in a biodiversity hotspot.

BY QUIRIN SCHIERMEIER

been asked only four times before to impose interim bans on activities that might result

SHARE LETTERS



Białowieża Forest: Political stands





Please do not disturb ecosystems further

David Lindenmayer, Simon Thorn and Sam Banks

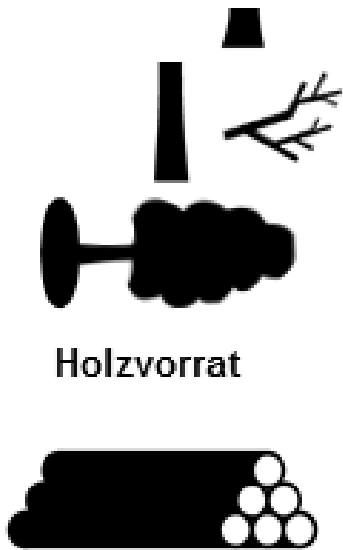
Clearing up after natural disturbances may not always be beneficial for the ecosystem; a radical change is needed in the way ecosystems are managed; one that acknowledges the role of disturbance dynamics.



DER STURM FABIENNE

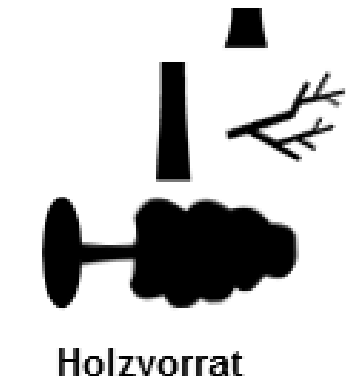


DAS EXPERIMENT

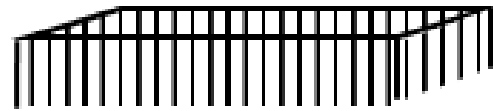


Holzvorrat

DAS EXPERIMENT

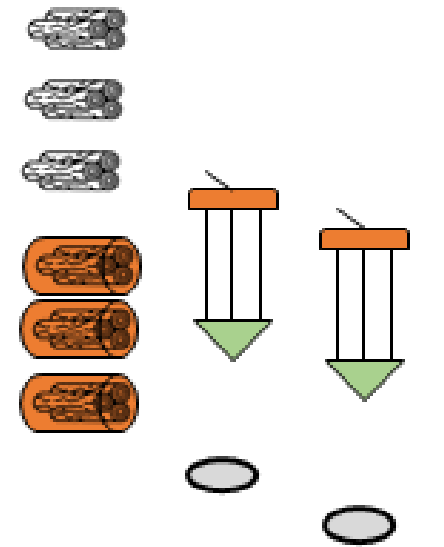
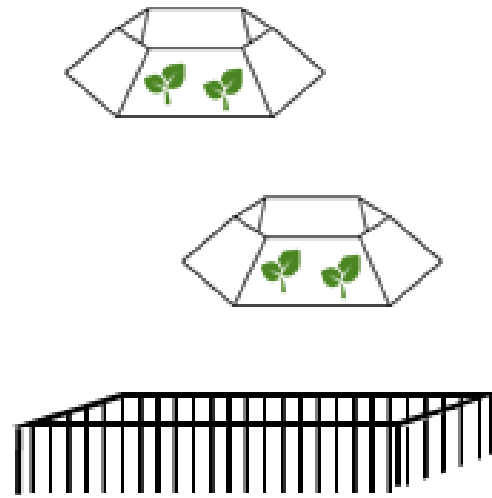


Holzvorrat

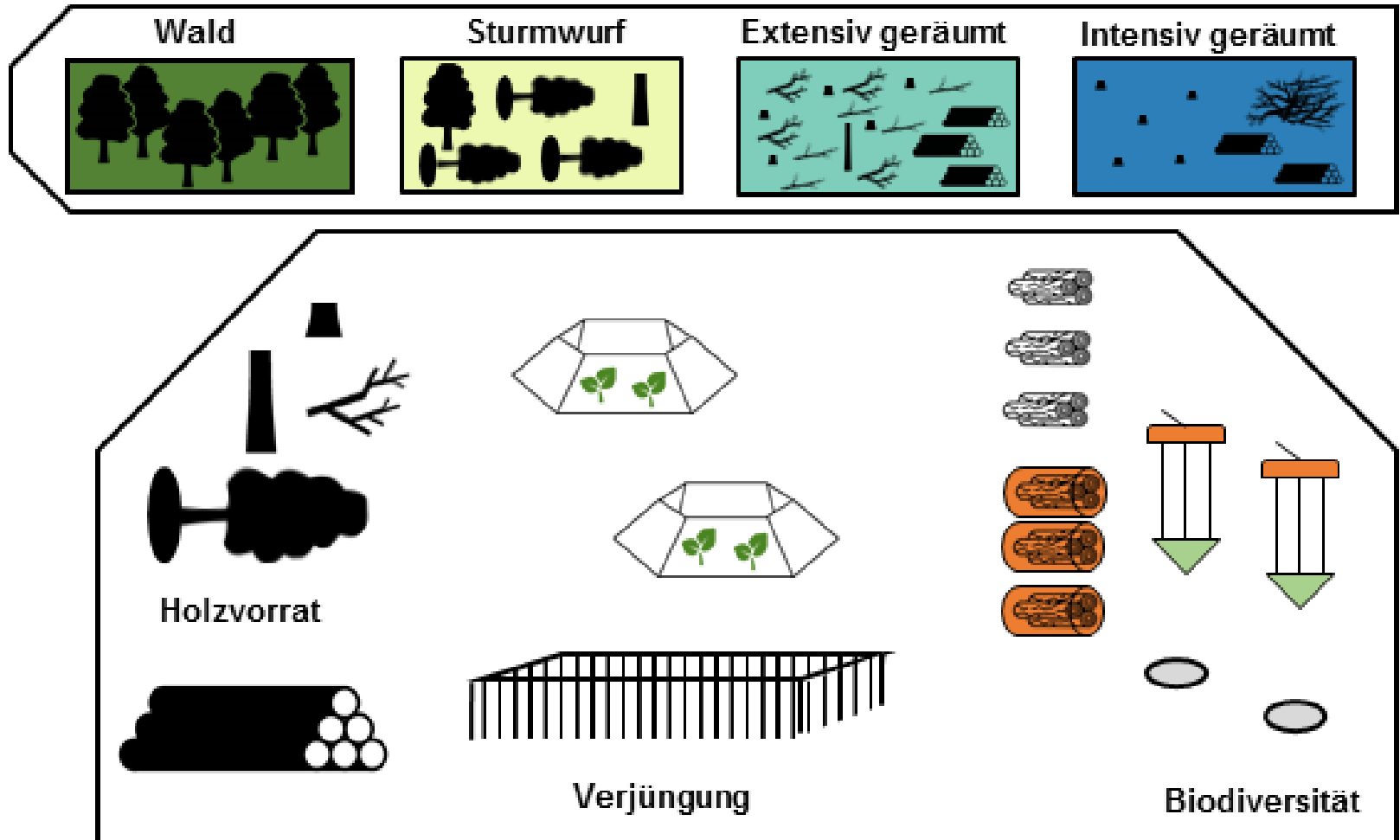


Verjüngung

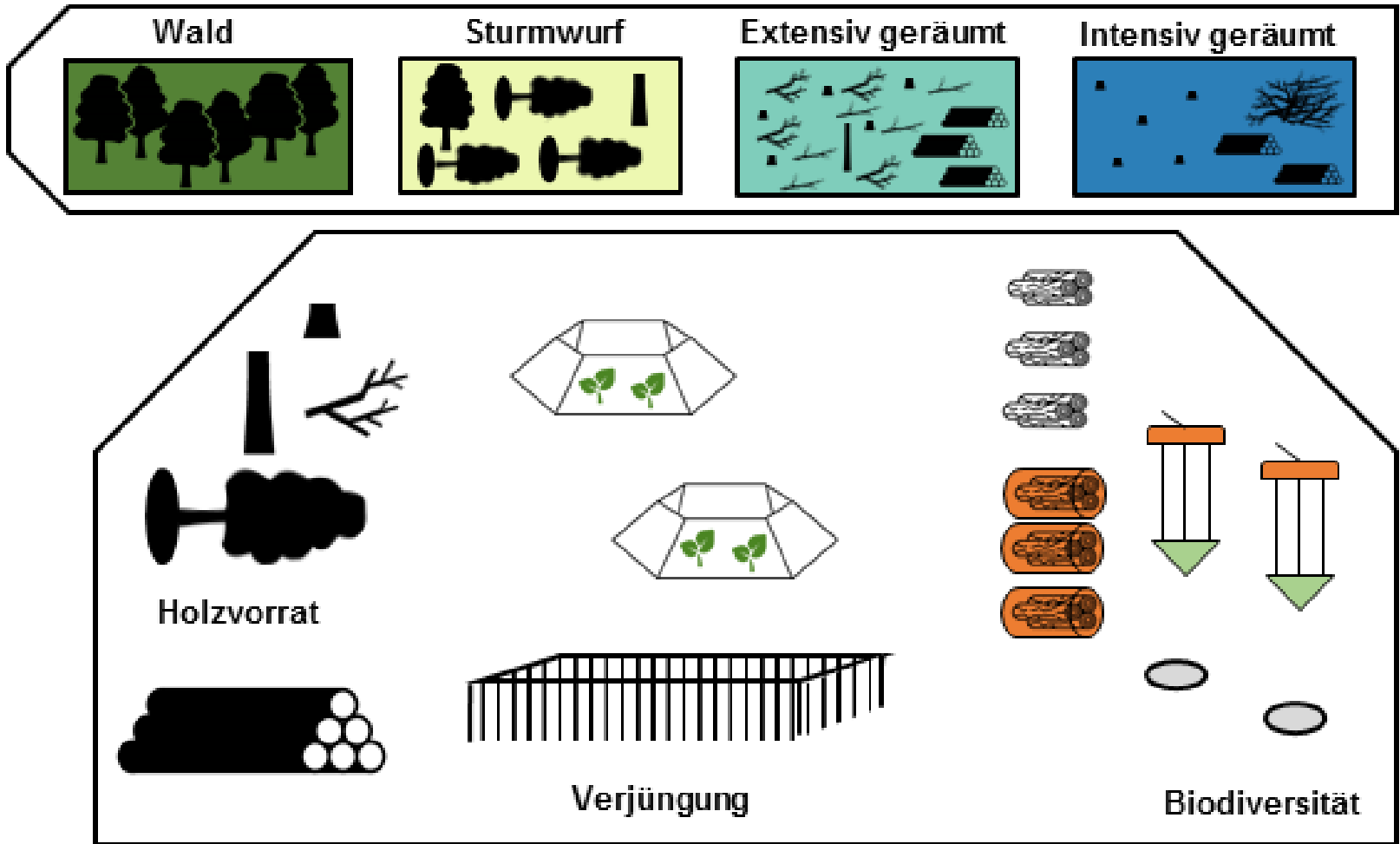
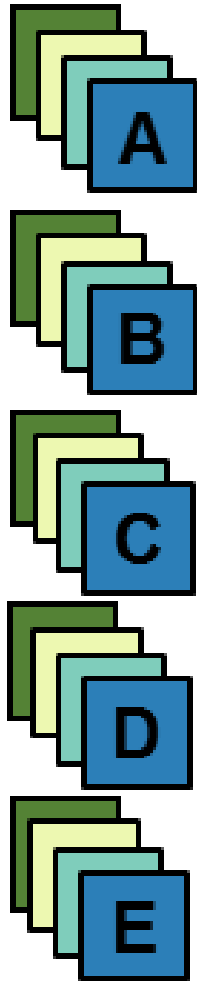
DAS EXPERIMENT



DAS EXPERIMENT



DAS EXPERIMENT



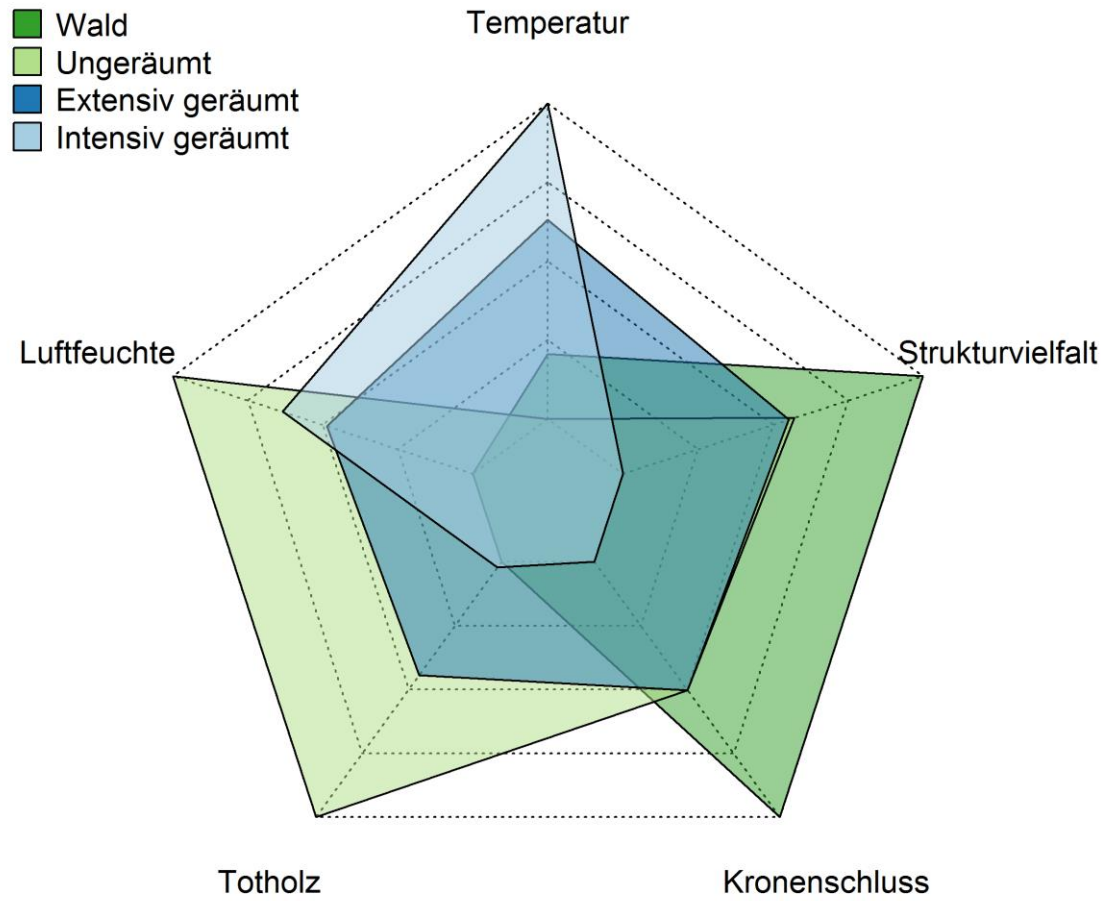
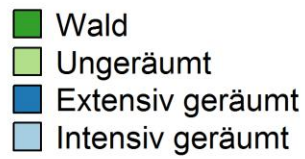
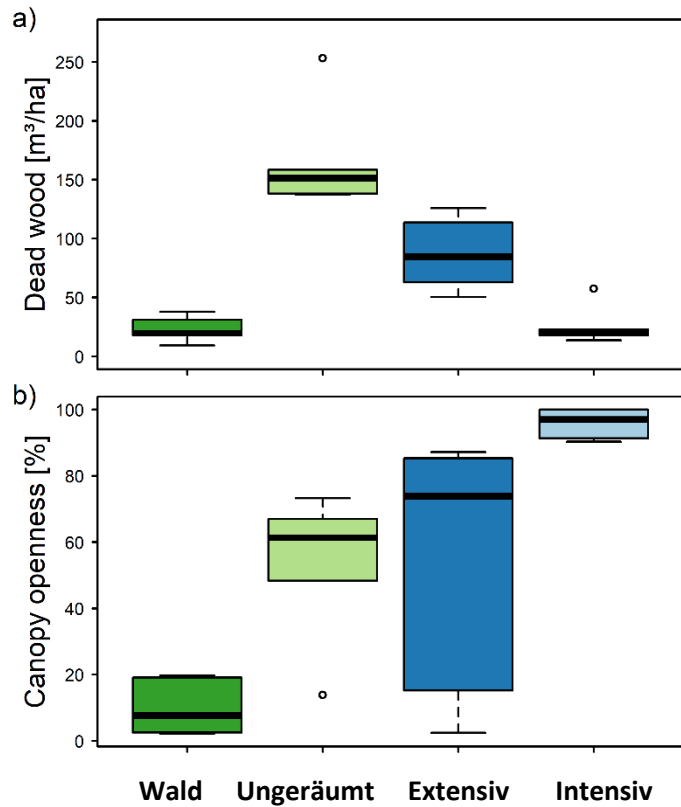
DAS EXPERIMENT



Jonas Hagge



ERSTE ERGEBNISSE



ERSTE ERGEBNISSE



Xylobionte Käfer 268

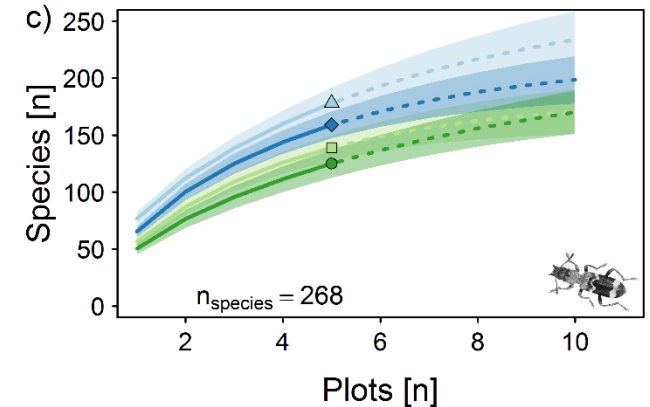
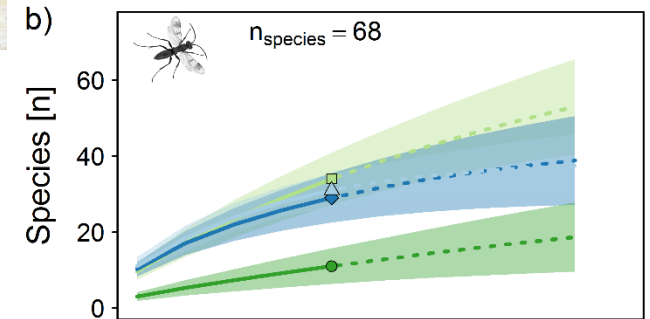
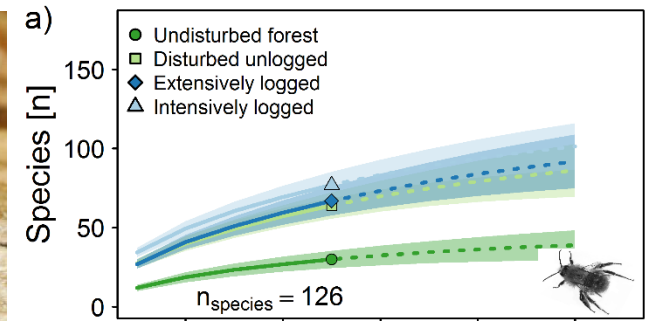
Wildbienen + Wespen 194

Pflanzen 131

Holzpilze 100

Wanzen 98

Vögel 39



ERSTE ERGEBNISSE



Xylobionte Käfer 268

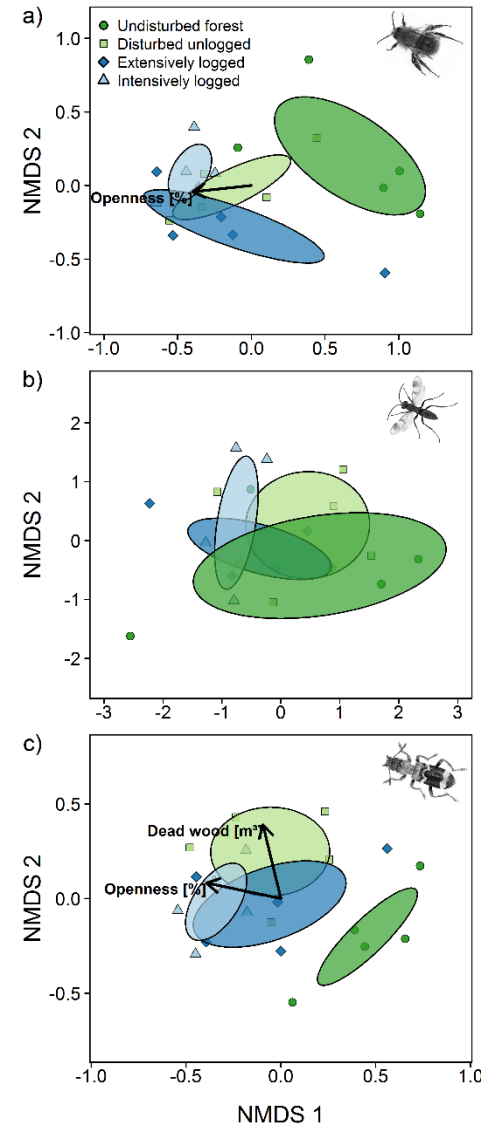
Wildbienen + Wespen 194

Pflanzen 131

Holzpilze 100

Wanzen 98

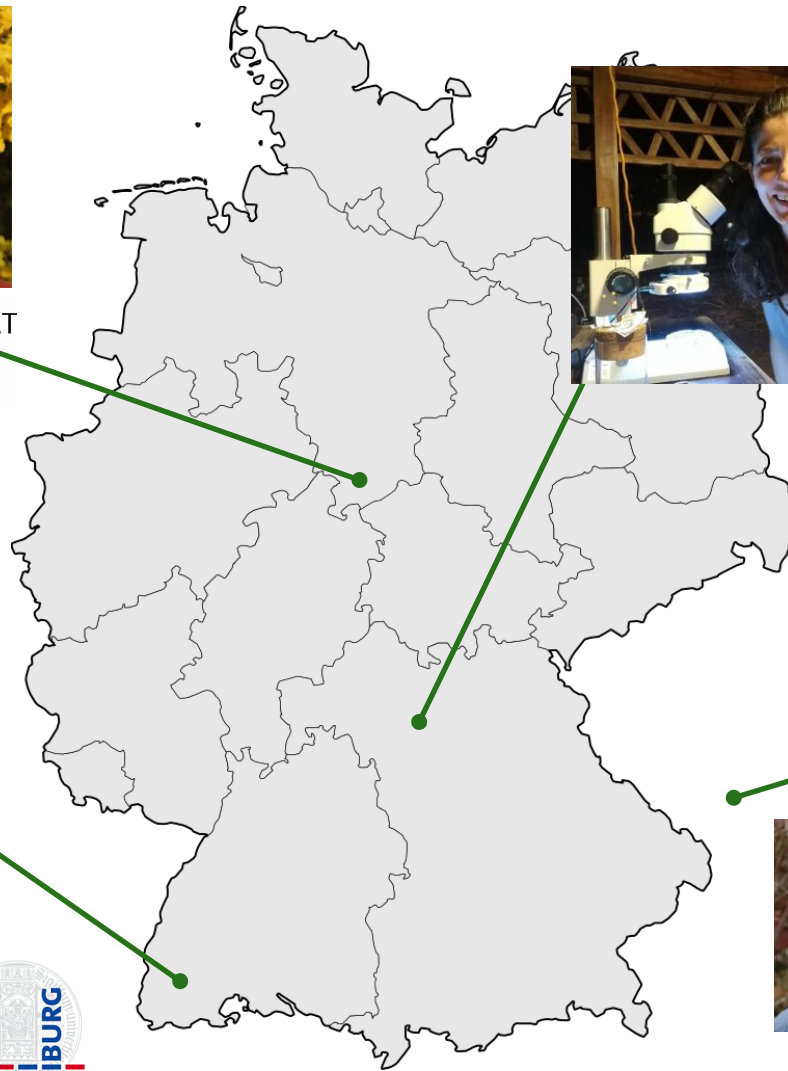
Vögel 39



KOOPERATIONEN & PERSONEN



 GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN



Julius-Maximilians-
**UNIVERSITÄT
WÜRZBURG**

DBU Gfö
Deutsche
Bundesstiftung Umwelt

The Ecological Society of
Germany, Austria and
Switzerland

 **BIOLOGY
CENTRE
CAS**



 ALBERT-LUDWIGS-
UNIVERSITÄT FREIBURG





Wiederbewaldungszeiträume

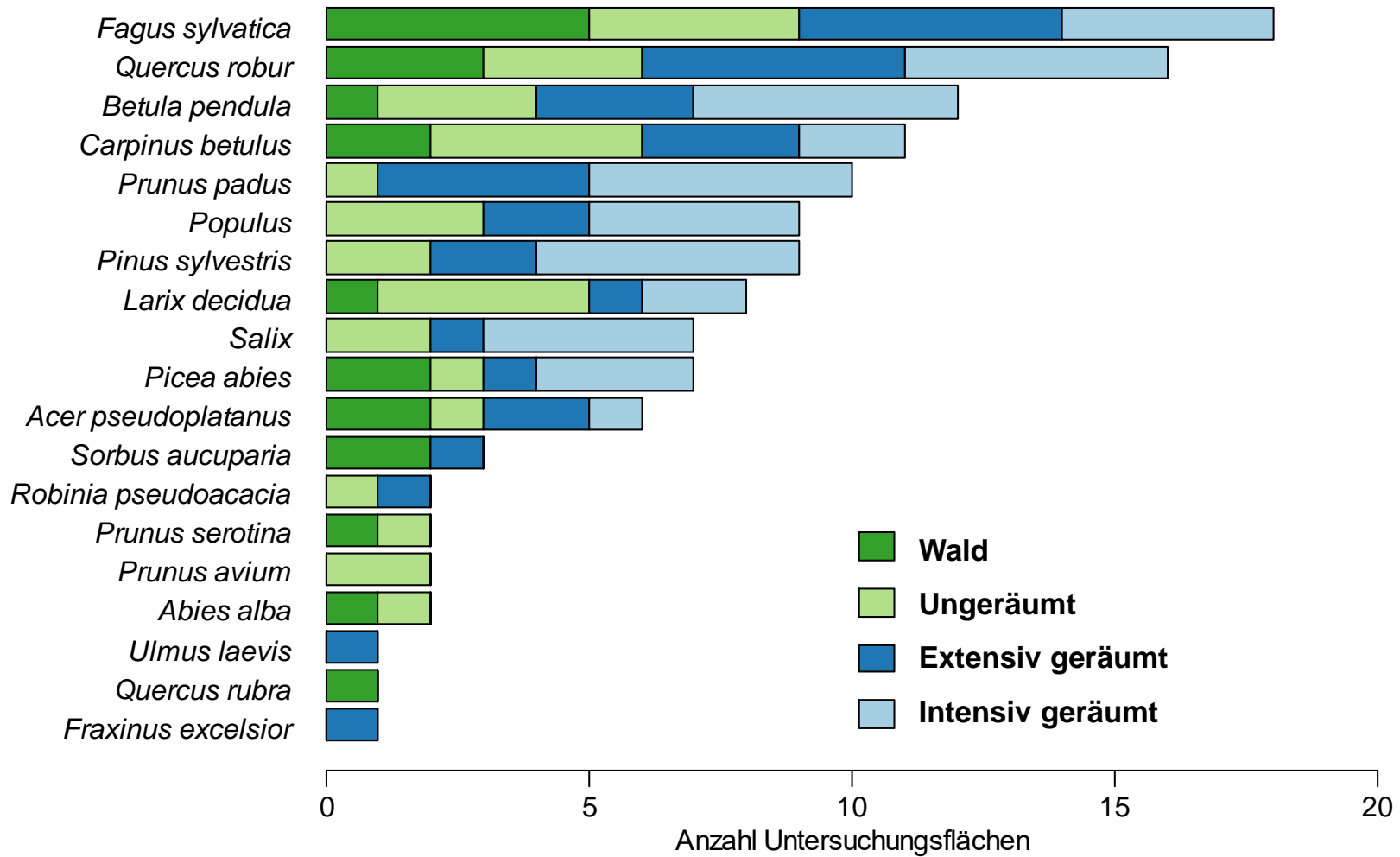
- ✓ 2 Jahre: Nordrhein-Westfalen (LFoG § 44)
- ✓ 3 Jahre: Baden-Württemberg (LWaldG §17), Bayern (BayWaldG § 15), Brandenburg (LWaldG §11), Mecklenburg-Vorpommern (LWaldG §14), Niedersachsen (NWaldG §12), Sachsen (SächsWaldG § 20), Sachsen-Anhalt (LWaldG §10)
- ✓ 5 Jahre: Bremen (BremWaldG § 7), Schleswig-Holstein (LWaldG § 8)
- ✓ 6 Jahre: Hessen (HWaldG § 7), Thüringen (ThürWaldG §23)

- ✓ Kulturen und/oder Naturverjüngung sind zu „sichern und pflegen“ -> „Reduktion von Schalenwild im Umfeld von Kalamitätsflächen“(ThürWaldG §23)

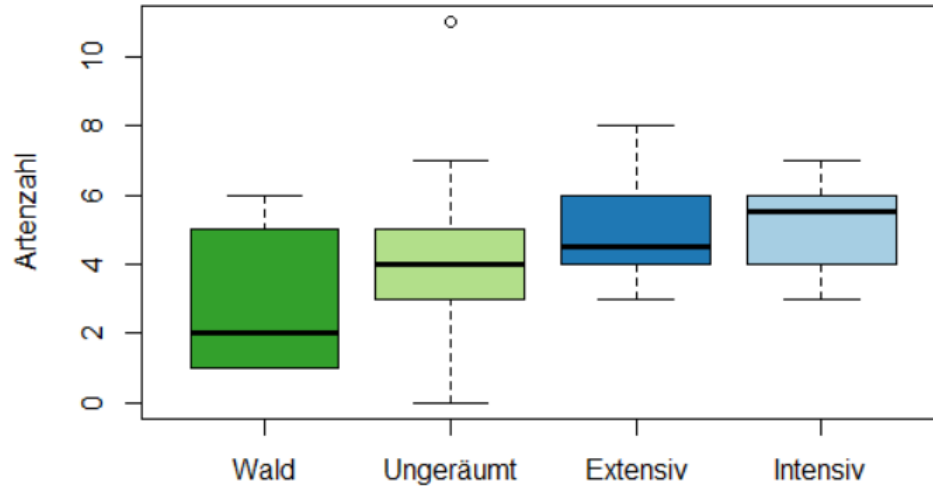
NATURVERJÜNGUNG



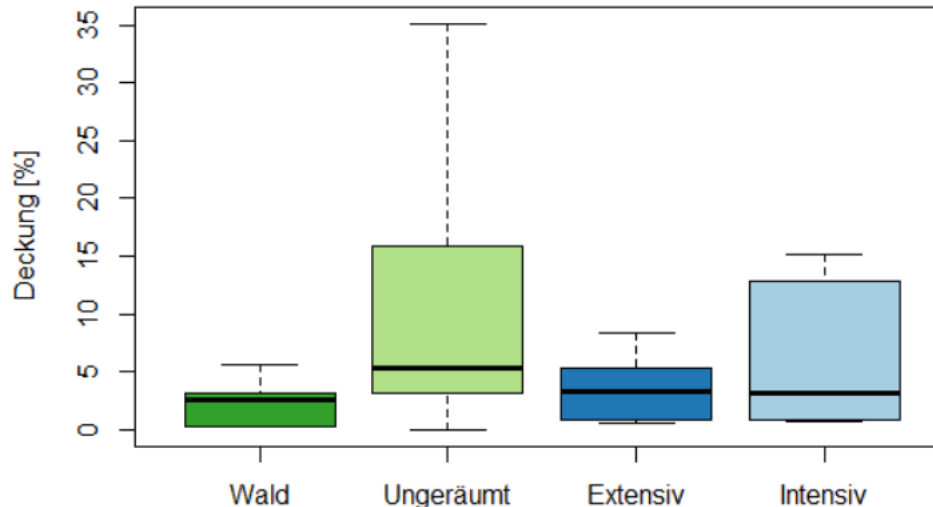
NATURVERJÜNGUNG



NATURVERJÜNGUNG

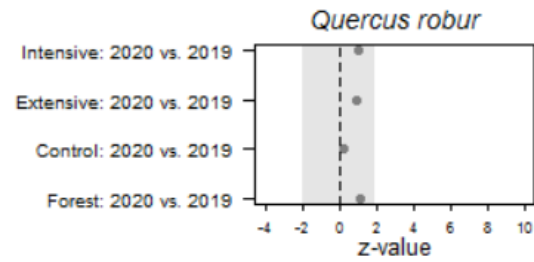
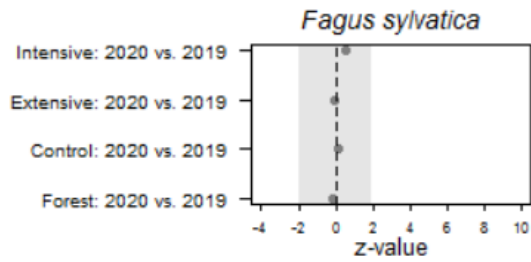


- ✓ Treatment hat keinen signifikanten Einfluss auf die Artenzahl
- ✓ Artenzahl nimmt von 2019 auf 2020 auf allen Flächen gleich zu

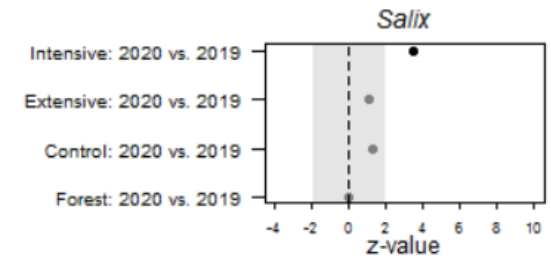
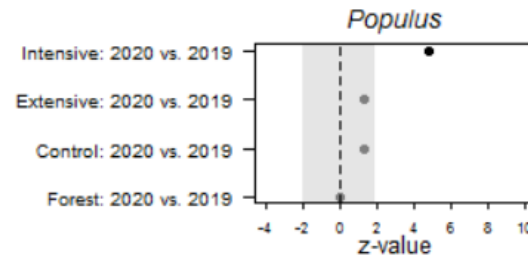
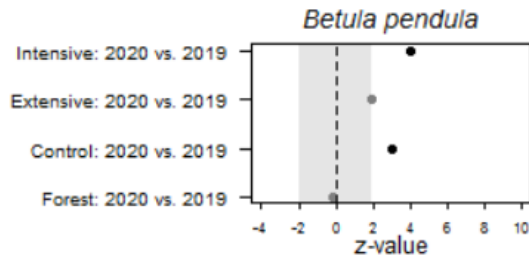
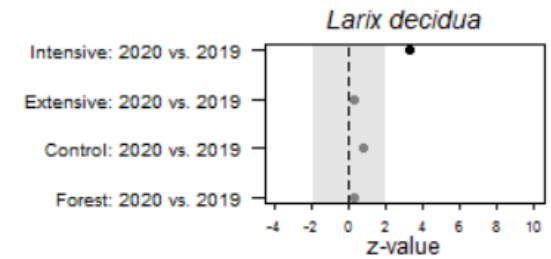
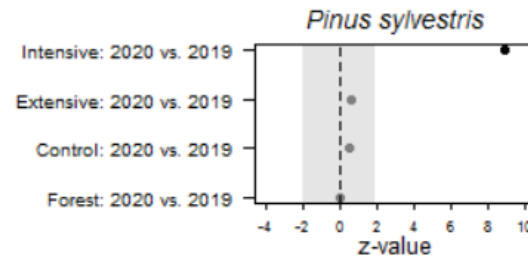
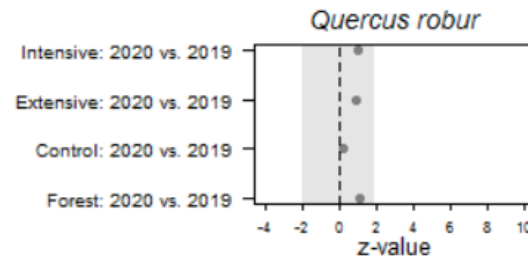
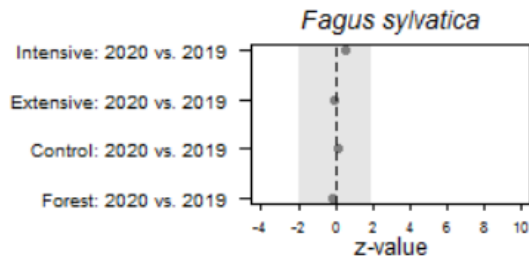


- ✓ Treatment hat keinen signifikanten Einfluss auf den Deckungsgrad
- ✓ Deckung nimmt auf allen offenen Flächen zu, Effekt am stärksten für intensiv geräumte Flächen

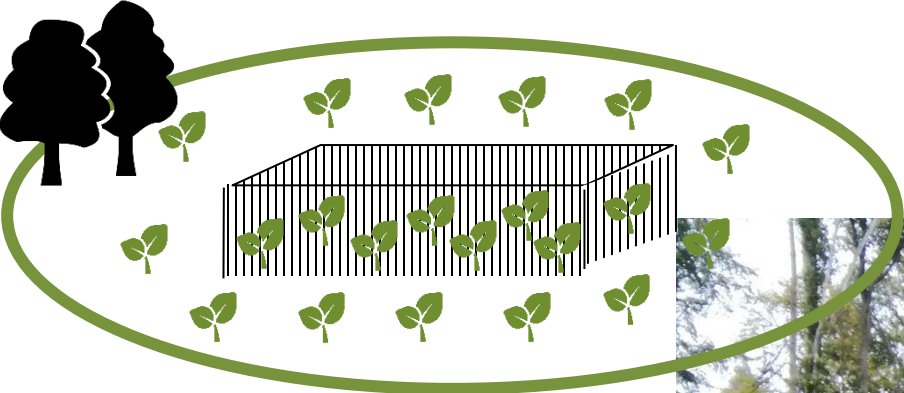
NATURVERJÜNGUNG



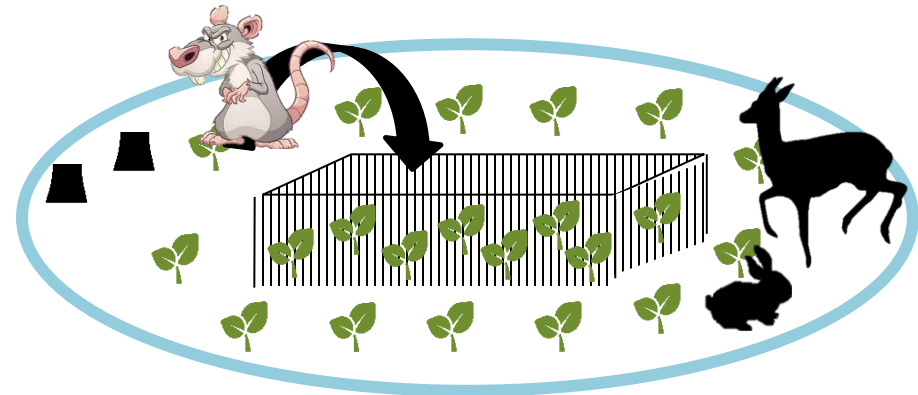
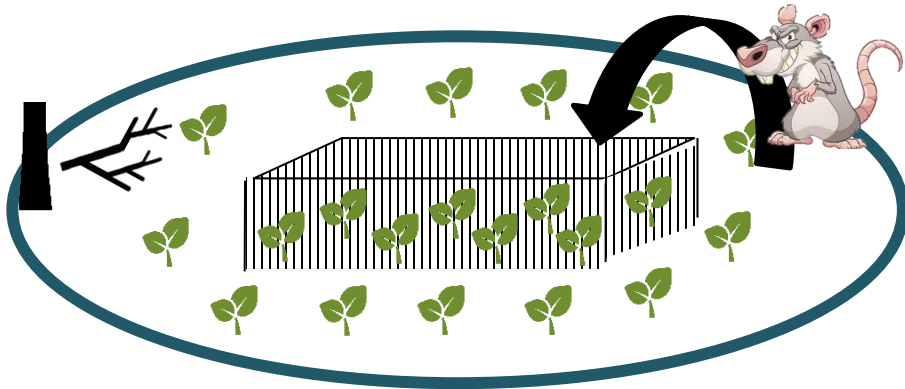
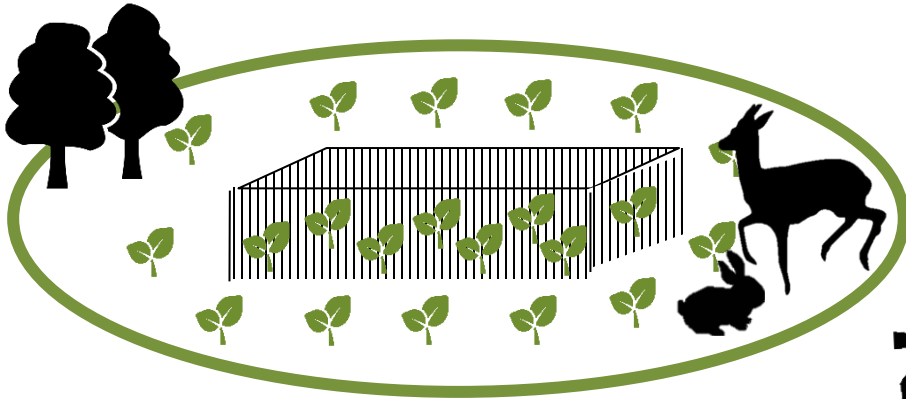
NATURVERJÜNGUNG



VERBISS



VERBISS



ZUSAMMENFASSUNG



- ✓ Extensiv geräumte Flächen ein Mittelweg zwischen allen Faktoren
- ✓ Besonnung für viele Arten wichtiger als reine Totholzmenge
- ✓ Nach nur 2 Jahren 19 Baumarten und Verjüngung auf allen Probequadraten
- ✓ Verbiss durch Maus oder Reh in allen Flächen



VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT !



PD DR. SIMON THORN
22.04.2021

